



Bild: privat

31.03. Dienstag	09:00 Uhr	Gebetskreis (Telefon)
03.04. Karfreitag	15:00 Uhr	<b>Karfreitagsgottesdienst mit Abendm. (S. Messinger)</b>
05.04. Ostersonntag	10:00 Uhr	<b>Ostergottesdienst (N. Bernardy), Kinderkirche, Brunch</b>
07.04. Dienstag	09:00 Uhr	Gebetskreis (Telefon)
<b>12.04. Sonntag</b>	<b>10:30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (S. Driftmann), Kinderbetreuung, Bistro</b>
14.04. Dienstag	09:00 Uhr	Gebetskreis (Telefon)
<b>19.04. Sonntag</b>	<b>10:30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (D. Borghardt). Kinderbetreuung, Bistro</b>
21.04. Dienstag	09:00 Uhr	Gebetskreis (Telefon)
<b>26.04. Sonntag</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (V. Mattenklott), Kinderkirche, Teeschoppen</b>
27.04. Montag	19:00 Uhr	Bezirksversammlung
28.04. Dienstag	09:00 Uhr	Gebetskreis (Telefon)
<b>03.05. Sonntag</b>	<b>17:30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (D. Brüll)</b>



Bild: privat

### **Mitbring-Buffer am Ostersonntag**

Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.  
1.Kor.15,26

Wir feiern das Fest der Auferstehung mit einem fröhlichen Gottesdienst. Im Anschluss laden wir sehr herzlich zum Brunch ein. Jeder bringt etwas für das Buffet mit. Gemeinsam werden wir dann das Essen genießen und miteinander ausreichend Zeit für Gespräche haben.

## An(ge)dacht

### **Liebe Gemeinde,**

Kurz nach Ostern: alle Jünger haben Jesus gesehen, nur Thomas war nicht dabei. Er hört, was die anderen erlebt haben. Er spürt ihre Begeisterung, ihre Hoffnung. Aber er kann nicht glauben, was sie ihm erzählen. Es ist doch auch verrückt: Jesus war wirklich tot. Das hat er selbst gesehen. Und nun soll er wieder leben?

Wie schwierig ist es, andere von Gott zu überzeugen. Ein Leben mit Gott ist möglich. Mir tut es so gut, mit Gott zu reden, ihm alles zu erzählen: meine Sorgen, meine Ängste, meinen Dank, meine Freude. Aber versteht das, wer es nicht selbst erlebt?

Thomas hat sich weiter mit seinen Freunden getroffen, war neugierig, wollte selbst so gerne Jesus sehen. Und Jesus? Er kommt dazu. Er zeigt sich ihm. Thomas kann glauben.

Heute sind wir gefragt mit unseren Erfahrungen, mit unserer Begeisterung. Andere können zuhören. Staunen. Fragen. Ich vertraue darauf, dass Gott ihnen und uns beglückt.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht

Nicole Bernardy

### **Monatsspruch April 2026**

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

*Johannes 20,29*

## Osterdankopfer

Wir feiern das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Gott hat Großes an ihm getan und uns die Tür zu ihm weit aufgemacht. Das ist wirklich Grund zur Freude und zur Dankbarkeit. Wie im alten Israel, wo an hohen Festen Gott zur Ehre Tiere geopfert wurden, legen auch wir unser Dankopfer zusammen, allerdings als Geldspende im Ostergottesdienst oder als Überweisung. Herzlichen Dank dafür!

## Christen in der Ukraine

Am 03. Mai wird Pfarrer Daniel Brüll von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Petershagen im Gottesdienst um 17.30 Uhr predigen. Er hat in den letzten Jahren immer wieder Hilfst Transporte in die Ukraine organisiert. Dabei hat er gute Kontakte zu dortigen Pfarrern geknüpft. Wir können uns nicht vorstellen, was es heißt, im Krieg zu (über-)leben. Anschaulich haben im März mehrere Priester und die Leiterin einer Reha-Einrichtung davon berichtet. Sehr deutlich wurde, wie wichtig da der Glaube an Gott ist. Die Ukrainer brauchen unser Gebet, unsere Unterstützung, unsere Erfahrung mit gelebter Ökumene. Die wird an diesem Sonntag deut-

lich, wenn wir gemeinsam mit der LKG diesen Gottesdienst feiern.

## Bezirksversammlung

Am 27. April um 19 Uhr ist unsere jährliche erweiterte Vorstandssitzung. Dazu sind alle Glieder der Gemeinde eingeladen. Die Vorstandsprotokolle des letzten Jahres werden angenommen. Sie stehen ab dem 12. April zur Einsicht in der Gemeinde bereit. Die Berichte von Kassen- und Kirchenbuchprüfung werden entgegengenommen. Helga Pollheide und Martina Becher berichten als Konferenzdeligierte und Laienführerinnen von dem letzten Jahr, das für unsere Gemeinde besonders herausfordernd war. Dabei nehmen wir auch die Zukunft in Blick. Die Superintendenten haben uns dazu einige Fragen mitgegeben.

Außerdem werden wir wählen, wer uns ab 2027 in der Jährlichen Konferenz vertritt.

## Indoor-Winterspielplatz erfolgreich beendet – Vorfreude auf den Sommerspielplatz wächst

Mit dem Beginn des Frühlings endet der Indoor-Winterspielplatz. Zahlreiche Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren mit ihren Bezugspersonen nutzten in den vergangenen Wochen das Angebot, um gemeinsam zu spie-

len, zu toben und neue Kontakte zu knüpfen. Der Spielplatz war durchgehend sehr gut besucht und bot gerade in der kalten Jahreszeit eine willkommene Möglichkeit für Bewegung und Begegnung in geschützter Umgebung.

Nun richtet sich der Blick nach vorn: Mit steigenden Temperaturen laufen bereits die Planungen für den Outdoor-Sommerspielplatz im Glacis hinter unserem Gemeindehaus. Die Termine werden rechtzeitig in den Gemeindenachrichten sowie auf unserer Webseite veröffentlicht.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern für die gemeinsame Zeit im Winter und freuen uns auf viele fröhliche Stunden im Sommer unter freiem Himmel.

### Der Osterhase hat verschlafen

Es war ein wunderschöner Frühlingmorgen. Die Vögel zwitscherten, die Sonne schien – und irgendwo tief im Wald lag der Osterhase noch im Bett und schnarchte leise vor sich hin. „Schnarch... schnarch...“

Als ein Sonnenstrahl in sein Gesicht schien, riss er die Augen auf. „Oh nein! Ich habe verschlafen!“, rief er erschrocken und sprang aus dem Bett.

Er hoppelte so schnell er konnte in seine Osterwerkstatt. Doch was er dort sah, ließ ihn noch mehr erschrecken: Überall standen noch weiße, unbemalte Eier! „Oh je! Heute ist doch schon Ostern! Wie soll ich das nur schaffen?“

Der Osterhase kratzte sich kurz am Ohr, dann sagte er mutig: „Keine Zeit zum Grübeln – ich lege sofort los!“

Er schnappte sich Pinsel und Farben. Rot, Blau, Gelb und Grün – überall kleckste und spritzte es. „Ein Ei mit Streifen... eins mit Punkten... und eins mit kleinen Blümchen!“

Doch je schneller er malte, desto mehr ging schief. Ein Ei rollte vom Tisch – *plopp!* Ein Farbtopf kippte um – *klecks!*

Gerade als er dachte, er schafft es nicht mehr rechtzeitig, hörte er ein leises Piepsen. „Piep! Piep!“

Ein kleines Küken watschelte herein. „Ich helfe dir!“, piepste es fröhlich.

Gemeinsam ging alles viel schneller! „Danke dir!“, sagte der Osterhase glücklich. Schon bald waren alle Eier wunderschön bemalt – bunter als je zuvor.

Mit einem großen Korb voller Eier machte sich der Osterhase auf den Weg. Und gerade rechtzeitig versteckte er die Eier in unserem Gemeindehaus.

Als die Kinder im Gemeindehaus die bunten Eier fanden, riefen sie fröhlich: „Schau mal, wie schön!“

„Puh“, sagte der Osterhase leise, „nächstes Jahr stelle ich mir zwei Wecker!“

Und dann gönnte er sich ein kleines Nickerchen in der warmen Frühlingssonne.

### Das Allerdreifeiertagslied

Die Entstehung des Allerdreifeiertagsliedes – heute bekannt als O du fröhliche – ist eng mit dem Leben und den persönlichen Erfahrungen von Johannes Daniel Falk verbunden.

### **Hintergrund und Anlass**

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts lebte Falk in Weimar und leitete ein Heim für verwaiste und verwahrloste Kinder. Viele dieser Kinder waren durch Krieg, Armut und Krankheit in Not geraten. Falk selbst hatte großes persönliches Leid erfahren, da mehrere seiner eigenen Kinder früh starben. Diese Erfahrungen prägten sein Denken und Handeln tief.

### **Entstehung des Liedes**

Um den Kindern in seinem Heim Trost, Hoffnung und Freude zu schenken, schrieb Falk um 1816 ein Lied für die Weihnachtszeit. Dieses Lied sollte ihnen Mut machen und die Botschaft von Frieden und Erlösung vermitteln.

Der ursprüngliche Titel lautete „Allerdreifaltigsglied“, weil Falk plante, ein Lied für die drei großen christlichen Feste zu schaffen:

- Weihnachten
- Ostern
- Pfingsten

Er selbst verfasste jedoch nur die Weihnachtsstrophe, die mit „O du fröhliche“ beginnt.

### Weiterentwicklung

Nach Falks Tod bzw. noch zu seinen Lebzeiten ergänzte sein Freund Heinrich Holzschuher die fehlenden Strophen für Ostern und Pfingsten und gab dem Lied seine heutige Form.

### Melodie

Die Melodie stammt nicht von Falk selbst, sondern geht auf ein sizilianisches Marienlied zurück, das später für den deutschen Text übernommen wurde.

### Bedeutung

Das Lied verbreitete sich schnell und wurde zu einem der bekanntesten Weihnachtslieder im deutschsprachigen Raum. Obwohl es ursprünglich für drei Feste gedacht war, blieb vor allem die Weihnachtsversion im kulturellen Gedächtnis erhalten.

So entstand aus einer Mischung von persönlichem Leid, sozialem Engagement und christlicher Hoffnung eines der bekanntesten Lieder der Weihnachtszeit.

*Text KI generiert*

---

### Impressum

Evangelisch-methodistische Kirche,  
Gemeinde mit Herz, Marienstraße 15, 32427 Minden  
Homepage: [www.emk-minden.de](http://www.emk-minden.de) und [gemeinde-mit-herz.de](http://gemeinde-mit-herz.de)

**Pastorin: Nicole Bernardy, Tel. 0571-97193907, Mail: [minden\(at\)emk.de](mailto:minden(at)emk.de)**

**Bankverbindung: IBAN DE52 4905 0101 0040 0137 57, (SKS Minden-Lübbecke)**

Gemeindenachrichtenteam: Nicole Bernardy, Wolfgang Krügel, Susanne Weber  
Layout, Computersatz und Druck: Wolfgang Krügel, Druckauflage: 50

Wenn Sie nicht möchten, dass Daten, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie bitte ihren Widerspruch der Pastorin mit.

